

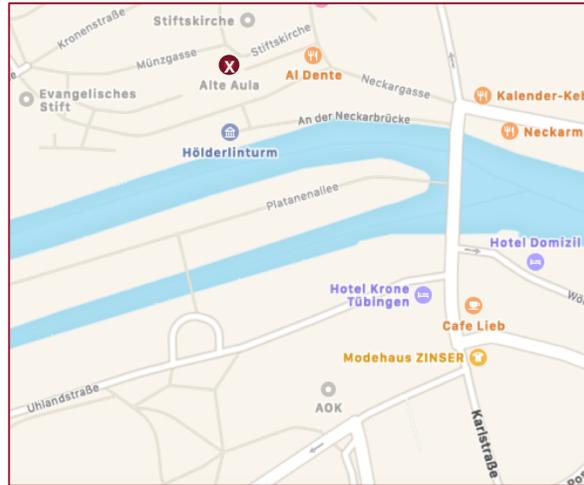
Tagung

„Konfrontation, Kontinuität und Wandel: Selbstwahrnehmung und Ordnungsvorstellungen in geistlichen Frauengemeinschaften in Zeiten der Bedrohung durch die Reformation.“

Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Aspekte geistlicher Frauenkommunitäten in Auseinandersetzung mit der Reformation und in ihrer unmittelbaren Folgezeit zu analysieren. Die Tagung zielt auf einen landesgeschichtlich übergreifenden Vergleich der Agency und des Selbstverständnisses geistlicher Frauen in den verschiedenen Regionen Europas in der Bedrohung durch die Reformation.

Dabei sollen zum einen durch die Reformation bedingte Konfrontationen in den Blick genommen werden und die daraus resultierende Entwicklung der geistlichen Gemeinschaften, die meist in deren Auflösung mündeten: Wie versuchten die geistlichen Frauen ihr Leben in der bedrohten Ordnung unter dem Druck von außen fortzuführen, welche Handlungsoptionen standen ihnen offen um die drohende Auflösung ihrer Gemeinschaft abzuwehren und die Konfrontation zu bewältigen? Zweitens wollen wir weiterhin bestehende katholische Frauengemeinschaften in einer nun protestantischen Umwelt untersuchen. Wie funktionierte diese Kontinuität der Gemeinschaften trotz einer gewandelten Umgebung, die sich oftmals als feindselig darstellte? Drittens soll der Wandel ins Blickfeld gerückt werden: Wie sahen die Umwandlungsprozesse von katholischen zu protestantischen Frauengemeinschaften aus? Wie wurden sie ausgehandelt und etabliert? Was bedeutete diese Transformation für ihr Selbstverständnis?

Es geht uns also darum, ein Forum des Austausches über diese Zeit der bedrohten Ordnung durch die Reformation zu schaffen.



Eberhard Karls Universität Tübingen

SFB 923 „Bedrohte Ordnungen“

Sigrid Hirbodian, Tabea Scheible, Agnes Schormann

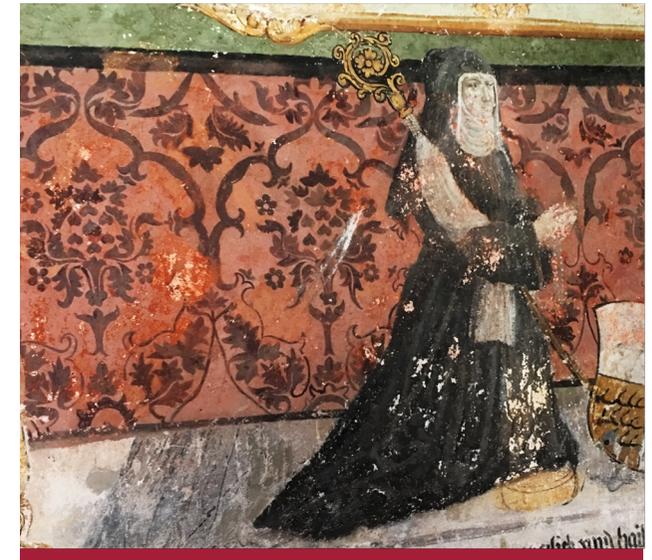
Teilprojekt G02: „Geistliche Frauengemeinschaften im 15. und 16. Jahrhundert: Ordnungsvorstellungen und Bedrohungs-kommunikation in Reform und Reformation“
<http://www.uni-tuebingen.de/de/66053>

Veranstaltungsort:
Alte Aula, Münzgasse 30
72070 Tübingen

Anmeldung bis zum 10.05.2019 per Mail an:
agnes.schormann@uni-tuebingen.de

Abbildung: Äbtissin Veronika von Rietheim (1472-1551), Kloster Heiligkreuztal

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



SFB 923 BEDROHTE ORDNUNGEN

Konfrontation, Kontinuität
und Wandel: Selbstwahrnehmung
und Ordnungsvorstellungen in
geistlichen Frauengemeinschaften
in Zeiten der Bedrohung durch die
Reformation.

22. – 24. Mai 2019



Mittwoch, 22. Mai

14:00–14:30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Sigrid Hirbodian, Tabea Scheible, Agnes Schormann
(Tübingen)

Sektion 1: Konfrontation und Entwicklung

Leitung: Christina Lutter (Wien)

14:30–15:30 Uhr

Sirnau, Weil und Gotteszell. Drei Dominikanerinnenkonvente im Spannungsfeld zwischen Reform und Reformation.

Maria Magdalena Rückert (Ludwigsburg)

Kaffeepause

16:00–17:00 Uhr

The Response of Third-Order Catholic Communities to the Reformation in Wuerttemberg.

Ryan Patricio (Boston)

17:00–18:00 Uhr

Topologien der Gemeinschaft. Praktiken der Raumproduktion in Klarissenkonventen unter dem Druck der Reformation.

Babette Reicherdt (Kassel/Göttingen)

Kaffeepause

18:15–19:15 Uhr

'...[P]lace this letter in one of the books so that....[,] should our cloister pass away and all the sisters with it, you shall have the books..'

The Observant Reform versus the Reformation: Women's Scriptoria, Books and the Resistance.

Anne Winston-Allen (Illinois)

Donnerstag, 23. Mai

Sektion 2: Kontinuität

Leitung: Volker Leppin (Tübingen)

09:00–10:00 Uhr

Totgesagte leben länger. Das Kloster Klingental als Verwaltungseinheit in der Alten Eidgenossenschaft.

Annalena Müller (Fribourg/Paris)

10:00–11:00 Uhr

Datenschutz im ausgehenden Spätmittelalter? Wege des Bewahrens in geistlichen Frauengemeinschaften.

Tabea Scheible (Tübingen)

Kaffeepause

11:30–12:30 Uhr

Ikographie des Widerstands. Zum anti-protestantischen Gehalt dominikanischer Sujets.

Yvonne Arras (Balingen)

Mittagessen

13:30–14:30 Uhr

Die Frauen von Nonnenmünster in Worms und ihr Kampf gegen die Aufhebung in der Reformationszeit.

Christine Kleinjung (Mainz)

14:30–15:30 Uhr

„im Chor oder zû Tüsch nichtz latinisch singen noch lesen“. Zur Liturgie der Frauenkonvente und ihren Veränderungen im Kontext der württembergischen Reformation.

Andreas Odenthal (Bonn)

Kaffeepause

Sektion 3: Wandel

Leitung: Katharina Huss (Tübingen)

16:00–17:00 Uhr

„...es wäre ihr soliche ordnung etwas beschwerlichen“. Umwandlungsprozesse in geistlichen Frauengemeinschaften.

Agnes Schormann (Tübingen)

17:00–18:00 Uhr

„... alhir ist die Grundsuppe des Pabsttums“. Katholische Frauenkonvente in reformatorischen Regionen.

Gisela Muschiol (Bonn)

Freitag, 24. Mai

9:00–10:00 Uhr

Zwischen Bedrohung und Bewahrung: Geistliche Frauen in Ulm und Geislingen der Reformationszeit.

Tjark Wegner (Tübingen)

10:00–11:00 Uhr

Kontinuität und Kontingenz. Ereignis-Schichten reformatorischer Klosterpolitik in Schaffhausen.

Anne Diekjobst (Kiel)

Kaffeepause

11:30–12:30 Uhr

Negotiating Mixed Religious Identities and Maintaining Devotional Communities in North German Pluriconfessional Convents, 1548–1595.

Marjorie Elizabeth Plummer (Arizona)

Mittagessen

13:30 Uhr

Roundtable-Abschlussdiskussion

Leitung: Sigrid Hirbodian (Tübingen)

Brigitta Coers (Rottweil), Susan Karant-Nunn (Arizona), Gisela Muschiol (Bonn).